

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Chueri und Rägel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

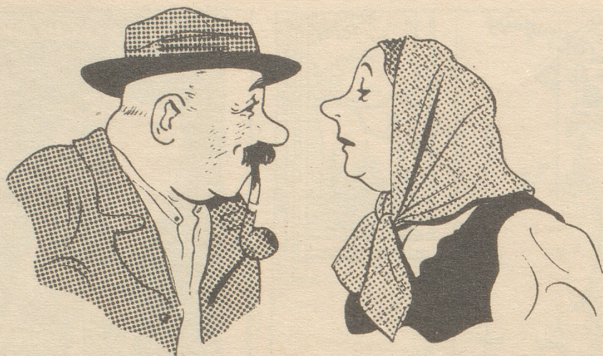
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Chueri und Rägeli

«Gute Tag, Chueri. Isch der nonig trümmelig?»

«Pitti au, worum sötts mir trümmelig si? Ich bi doch gesund.»

«Ich meine drum, vo däm eebige Umetrülle.»

«Jetzt glaub i bald, Rägeli, du bisch sälber vertrümmelt. Was schwaflich au immer vom Trülle? Ich bi doch kein Riit-schuelbesitzer.»

«Nid ich schwafle, Chueri. Dis Politikerblettli schwaflet i der neue Nummere vo luter Redli und Redli, wo trümmelt und trümmelt. Lis da: 'Wenn nicht ein Rädchen ins andere Rädchen greift und sich willig mitdreht, so ist der Mechanismus der Demokratie gehemmt und das Rad des Fortschritts kann nicht vorwärts gedreht werden, was denen in die Hände arbeitet, die das Rad der Zeit gerne rückwärts drehen möchten.' Wie häsch es du? Trümmlich du oder trümmlich du nid? Trümmlich freiwillig oder unfreiwillig?»

«Rägeli, du söttisch Babe heiße! Das isch doch bloof, bildlich z verschtaa. Nimm zum Bischpiil en Initiative: Der Motor isch irgend e Gruppe oder Partei; die setzt di erschte Redli i Bewegig, wo gönd go Unterschrifte sammle. Das setzt denn d Reder vo der Schtaatskanzlei i Bewegig, vo Regierigsrat und Kommission, und schließlich der ganz Mechanismus vo der Volksabschtimmig. Wirds agnoo, so triibts neue Gsetz wider vili ander Redli i euser Volkswirtschaft, s Gäld chunnt i Umlauf, ...»

«Du Chueri, heiße eigentlich das Rädlein oder der Rädlein?»

«Blöödi Frag! Das Rädlein gheißts. Worum fragisch?»

«He, wil du di ganz Ziit vo männliche Redli gredt häsch, wo sich trümmelt.»

«Uf jede Fall heiße nid die Rädlein, säb isch ganz sicher. Uebrigens sind ir Fraue doch ganz wichtig Redli im Mechanismus vo eusem Wirtschaftsläbe.»

«Ja, zum Schaffe und zum Zale. s Wirtschaftsläbe isch übrigens e Manne-sach. Fraue gönd doch nid elei in e Wirtschaft.»

«Häsch en Aanig! Gang nu emal ame Namittag i der Schtadt in es Kafi. — Uebrigens mein ich doch nid Beize, sondern Milchwirtschaft, Landwirtschaft und Volkswirtschaft. Da sind ir Fraue unentbeerliche Redli.»

«Es ganzes Volk vo luuter Redli! Isch der Bundesrat au es Redli?»

«Natürli, Rägeli. Das isch s letschte Redli i der Schtaatsmaschine.»

«Jää, aber wer schaltet dann di ganz Maschine ii und uus? Wer laaf si langsam oder schnäll, hinderschi oder fürschi laufe?»

«Das weiß me nid genau; weisch, d Schaltfatele sind in ere verschlossene Kabine z Bern.»

«So? Denn chan ich mer scho tänke, wer a dere Maschine umeschaltet. Und no öppis hani gmerkt, Chueri: Jetzt weiß i, worum mir Fraue i der Politik nid erwünscht sind; allem a händ er scho vil zvil Redli i der Politik, da trifft gwüß öppe eine, wo sogar es Redli zvil hät. Das hät mer doch scho hii und da welle sii. Läb wool, du männliche Redli. Wünsch gueti Trülli.»

### Was kein Verstand des Verständigen sieht ...

Die Kinderschar meiner Freunde, vom Fünf- bis zum Dreizehnjährigen, hat ein erstaunliches Interesse für den Nebelspalter, auf den die Eltern abonniert sind.

Gestern kletterte die achtjährige May, während ich Zeitung las, auf die Lehne

meines Fauteuils und fragte: «Stehen in der Zeitung auch Witze wie im Nebelspalter?» Ich verneinte. Darauf die Kleine in höchstem Erstaunen: «Ja, aber warum lest Ihr, Du und der Papi, dann nur soviel in all diesen Zeitungen?»

Ich war verblüfft. Und wußte keine rechte Antwort. Ja, warum tun wir es eigentlich? Das fragte ich mich plötzlich auch.

Pietje

**Hotel Volkshaus Winterthur**  
am Bahnhof  
Modern  
Vorzüglich  
Preiswert  
P Tel. (052) 2 27 20 H. Studer

**BARATELLA**  
Caffè Ristorante  
SAN GALLO  
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage  
Italianische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine  
E. Andreani, Telefon (071) 2 60 33

WALTER WIRTH  
formale  
**Fehr Moosher**  
St. Gallen  
St. Leonhardsstrasse 17  
Telefon 2 84 78  
Cigarren-Import  
gegründet 1850

**Canova**  
Tessiner- u. ital. Spezialitäten  
Im 1. Stock der neue attraktive  
**Afternoon-Tea-Shop**  
mit Konzert - DINER-DANSANT - BAR  
Hotel-Restaurant  
**SEEHOF-BOLLEREI**  
Zürich, Schifflandeplatz 26, Nähe Bellevue  
Tel. (051) 32 19 54 / 32 18 27 Prop. A. Martin

**Weibel**  
DER KRAGEN FÜR JEDERMANN  
Kein Waschen, kein Glätten mehr  
FR. 4.80 DAS DUTZEND  
1 STÜCK 45 RP.  
WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20

das gute Speise-Restaurant mit seinen Wild-Spezialitäten  
**ST. JAKOB**  
Zürich  
am Stauffacher  
Telefon 23 28 60  
Tram 2, 3, 5, 8, 14  
Im **Bistro**  
„Schnellzugs“-Bedienung  
Stehbar SEPP BACHMANN

**Weistflog** Bitter  
mild und gut  
seit Jahrzehnten bewährt